



STRATEC Biomedical Systems AG

Zwischenbericht zum 30. Juni 2007

Inhalt

Vorwort des Vorstands	Seite 3
Konzern-Zwischenlagebericht	Seite 4
Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2007	Seite 7
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni 2007	Seite 8
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007	Seite 9
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007	Seite 10
Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007	Seite 12
Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007	Seite 13
Finanzkalender 2007	Seite 17
Über die Gesellschaft	Seite 17
Hinweise	Seite 18

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2007 steigerte der STRATEC-Konzern die Umsatzerlöse gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 4% auf 34,1 Mio. Euro und das Konzernergebnis um 18% auf 4,2 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie liegt damit nach sechs Monaten bei 0,37 Euro (Vorjahr: 0,32 Euro).

Im Juli 2007 gab STRATEC einen Vertragsabschluss mit dem US-amerikanischen Unternehmen Gen-Probe bekannt. Gegenstand der Vereinbarung ist die Entwicklung und Lieferung von vollautomatischen molekular-diagnostischen Analysensystemen mit dem Namen „Panther“ durch STRATEC. Gen-Probe wird die „Panther“-Analysensysteme zusammen mit ihren molekular-diagnostischen Tests, die primär zur Diagnose menschlicher Erkrankungen und zur Kontrolle von humanen Blutspenden eingesetzt werden, weltweit als Systemlösung vermarkten. Dieser für STRATEC sehr bedeutsame Vertragsabschluss sichert STRATEC langfristiges profitables Unternehmenswachstum auch über das Geschäftsjahr 2010 hinaus.

Gen-Probe als einer der größten Anbieter von molekular-diagnostischen Tests gehört zu den Weltmarktführern für die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung schneller, präziser und kosteneffizienter Nukleinsäuretests.

Mit dieser für STRATEC sehr wichtigen Zusammenarbeit ist eine langjährige Geschäftsbeziehung initiiert worden, in die beide Partner ihre bereits dokumentierte hohe Expertise im Bereich der molekularen Diagnostik einbringen. Die in der molekularen Diagnostik, unter der man insbesondere den direkten Nachweis des Erbguts von Krankheitserregern versteht, verwendeten Verfahren sind deutlich komplexer als die der klassischen Labordiagnostik und erfordern die Anwendung des in beiden Unternehmen vorhandenen Know-how.

Derzeit werden weltweit noch über 90% aller in Frage kommenden diagnostischen Tests mit klassischen diagnostischen Methoden durchgeführt. Die gesamte Branche geht davon aus, dass das nächste Jahrzehnt durch einen massiven Wandel weg von diesen Methoden hin zu molekular-diagnostischen Methoden geprägt sein wird.

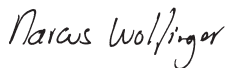
STRATEC wird an dieser Entwicklung überdurchschnittlich partizipieren, denn bereits heute arbeiten über 30% der relevanten STRATEC-Mitarbeiter an bestehenden Entwicklungsprojekten und Fertigungsaufträgen.

Birkenfeld, im August 2007

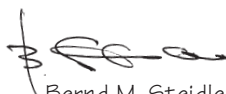
Die Vorstände Ihrer
STRATEC Biomedical Systems AG



Hermann Leistner



Marcus Wolfinger



Bernd M. Steidle

Konzern-Zwischenlagebericht

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Umsatz des STRATEC-Konzerns erhöhte sich trotz des sehr starken Wachstums im Vorjahr von 32,7 Mio. Euro auf 34,1 Mio. Euro. Ebenso stieg die Gesamtleistung um 6,5% von 32,5 Mio. Euro auf 34,6 Mio. Euro, während der Materialaufwand durch den erhöhten Anteil wareneinsatzfreien Umsatzes und des weiter angewachsenen Ersatzteilumsatzes um 3,2% gesenkt werden konnte.

Der Personalaufwand erhöhte sich durch die komplette Einbeziehung der Sanguin International Ltd. sowie den weiteren Ausbau der Entwicklungsaktivitäten von 6,5 Mio. Euro auf 7,5 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich plangemäß um 0,3 Mio. Euro.

Der Anstieg der Abschreibungen um 0,4 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus den planmäßigen Abschreibungen der bei der Sanguin International Ltd. identifizierten beizulegenden Zeitwerte.

Der Bestand an Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen konnte gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 0,8 Mio. Euro gesenkt werden, während die Summe der Forderungen durch den überproportionalen Umsatzanteil des Monats Juni innerhalb des zweiten Quartals um 3,2 Mio. Euro angestiegen sind.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 0,8 Mio. Euro an. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten hingegen konnten um 1,0 Mio. Euro gesenkt werden. Die Eigenkapitalquote kletterte im Berichtszeitraum von 70% auf 73%.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2007 investierte der STRATEC-Konzern 0,6 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro) in Sachanlagen und 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro) in Software. Die Investitionstätigkeit der ersten sechs Monate des Vorjahres in Höhe von 4,6 Mio. Euro war geprägt durch die Akquisition der Sanguin International Ltd. und der Aufstockung von Beteiligungen.

Änderungen der Rahmenbedingungen

Obgleich der Geschäftsverlauf von STRATEC weitgehend von konjunkturellen Zyklen losgelöst ist, gehen wir im Folgenden auf die potentiell begleitenden Rahmenbedingungen durch weltwirtschaftliche Effekte, Rohstoffpreise und insbesondere durch die US-amerikanische Konjunktur ein.

Die weltweite Konjunkturbelebung hält an. Die spürbare Belebung der deutschen Konjunktur ist von der Inlandsnachfrage aber insbesondere vom Export getragen. Während die europäische Konjunktur positive Zukunftserwartungen weckt, ist die US-amerikanische Konjunktur von Verunsicherungsfaktoren begleitet.

Die weltweit prognostizierten Wachstumsraten unterliegen jedoch im Wesentlichen den Risiken der weiteren Entwicklung der US-amerikanischen Konjunktur und schwankender Rohstoffpreise.

Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Unsere Planungsindikatoren, beispielsweise die Weiterentwicklung in bestehende Projekte sowie die von unseren Kunden gegebenen Vorscheurechnungen zeigen insbesondere für 2008 und 2009 eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung.

Für das laufende Geschäftsjahr wird, insbesondere durch den engen zeitlichen Zusammenhang mit dem Bilanzstichtag, der weitere geplante Umsatzzuwachs durch externe Unsicherheitsfaktoren mit beeinflusst. Diese sind vor allem die Marktfreigabe einer neuen Analysensystemfamilie durch einen Kunden sowie die Markteinführung der Erweiterung des Reagenzienportfolios eines weiteren STRATEC-Kunden.

Wir rechnen im laufenden Jahr mit einem weiteren Anstieg der operativen Marge.

Die vollständige Auslastung unserer Entwicklungsabteilungen für Kundenprojekte über mehrere Jahre hinweg gibt uns bereits heute die Indikation einer über dem Marktwachstum liegenden Unternehmensentwicklung über das Geschäftsjahr 2010 hinaus.

Seit der Beurteilung der Lage der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Erstellung des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2006 vom 14. März 2007 haben sich keine neuen Erkenntnisse ergeben, die zu einer wesentlichen Veränderung der Lage des Unternehmens führen. Ferner haben sich zwischenzeitlich keine weiteren Erkenntnisse ergeben, die zu einer Veränderung unserer Einschätzung über die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft führen.

Chancen- und Risikobericht

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems, das als Risikofrüherkennungssystem etabliert ist, analysieren und beurteilen wir die Risiken des Unternehmens und seines Umfeldes.

Mit Ausnahme der unter dem Kapitel „Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung“ beschriebenen temporären Faktoren und den potentiellen vorübergehenden Auswirkungen der Integration von Bayer Diagnostics in Siemens Medical Solutions Diagnostics sehen wir keine Veränderungen gegenüber dem im Konzernlagebericht vom 14. März 2007 für das Geschäftsjahr 2006 identifizierten Risiken und Chancen. Zu Einzelheiten bezüglich unseres Risikomanagementsystems und dem spezifischen Chancen- und Risikoprofils verweisen wir auf den Abschnitt Risikobericht im Konzernlagebericht 2006.

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2007

Aktiva	30.6.2007	31.12.2006
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- und Firmenwert	896 T€	897 T€
Übrige immaterielle Vermögenswerte	4.951 T€	5.358 T€
Sachanlagen	5.685 T€	5.575 T€
Anteile an verbundenen Unternehmen	329 T€	329 T€
Beteiligungen	2.609 T€	2.678 T€
Übrige finanzielle Vermögenswerte	23 T€	26 T€
	14.493 T€	14.863 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.730 T€	5.551 T€
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	9.326 T€	8.922 T€
Fertige Erzeugnisse	216 T€	213 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.138 T€	8.885 T€
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	4.456 T€	5.516 T€
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	16 T€	43 T€
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	741 T€	687 T€
Wertpapiere	393 T€	449 T€
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.040 T€	11.991 T€
	44.056 T€	42.257 T€
Summe Aktiva	58.549 T€	57.120 T€

Passiva	30.6.2007	31.12.2006
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	11.308 T€	11.260 T€
Kapitalrücklage	10.042 T€	9.864 T€
Gewinnrücklagen	16.831 T€	10.778 T€
Konzernergebnis	4.185 T€	7.741 T€
Übriges Eigenkapital	303 T€	491 T€
	42.669 T€	40.134 T€
Schulden		
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.298 T€	2.460 T€
Pensionsrückstellungen	53 T€	53 T€
Latente Steuern	1.877 T€	2.241 T€
	4.228 T€	4.754 T€
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.534 T€	1.255 T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.773 T€	2.934 T€
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18 T€	55 T€
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.908 T€	3.939 T€
Kurzfristige Rückstellungen	2.584 T€	2.366 T€
Steuerrückstellungen	835 T€	1.683 T€
	11.652 T€	12.232 T€
Summe Passiva	58.549 T€	57.120 T€

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni 2007

	1.4.-30.6.2007	1.4.-30.6.2006
Umsatzerlöse	18.424 T€	17.314 T€
Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	17 T€	-113 T€
Andere aktivierte Eigenleistungen	53 T€	42 T€
Gesamtleistung	18.494 T€	17.243 T€
Sonstige betriebliche Erträge	220 T€	167 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.332 T€	9.205 T€
Aufwendungen für bezogene Leistungen	187 T€	131 T€
Personalaufwand ¹⁾	3.918 T€	3.468 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.339 T€	1.448 T€
EBITDA	3.938 T€	3.158 T€
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	546 T€	411 T€
EBIT	3.392 T€	2.747 T€
Finanzergebnis	-19 T€	-53 T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	3.373 T€	2.694 T€
Laufender Steueraufwand	1.325 T€	708 T€
Latente Steuerertrag (Vorjahr: Steueraufwand)	-207 T€	11 T€
Konzernergebnis	2.255 T€	1.975 T€

Ergebnis je Aktie	0,20 €	0,18 € ²⁾
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.279.755	11.047.954 ²⁾

Ergebnis je Aktie, verwässert	0,20 €	0,17 € ²⁾
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.442.069	11.359.643 ²⁾

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

	I.1.-30.6.2007	I.1.-30.6.2006
Umsatzerlöse	34.098 T€	32.672 T€
Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	426 T€	-255 T€
Andere aktivierte Eigenleistungen	101 T€	84 T€
Gesamtleistung	34.625 T€	32.501 T€
Sonstige betriebliche Erträge	287 T€	196 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.171 T€	17.801 T€
Aufwendungen für bezogene Leistungen	359 T€	303 T€
Personalaufwand ¹	7.544 T€	6.470 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.845 T€	2.541 T€
EBITDA	6.993 T€	5.582 T€
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.096 T€	681 T€
EBIT	5.897 T€	4.901 T€
Finanzergebnis	10 T€	-69 T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	5.907 T€	4.832 T€
Laufender Steueraufwand	2.070 T€	973 T€
Latente Steuerertrag (Vorjahr: Steueraufwand)	-348 T€	311 T€
Konzernergebnis	4.185 T€	3.548 T€

Ergebnis je Aktie	0,37 €	0,32 € ²
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.268.170	11.006.508 ²

Ergebnis je Aktie, verwässert	0,37 €	0,31 € ²
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.419.112	11.336.019 ²

¹ Aufgrund der zunehmenden Bedeutung der Zeitarbeiter für die Leistungserstellung der Gesellschaft werden die Aufwendungen beim Personalaufwand erfasst. Die Vorjahreswerte wurden angepasst.

² Aufgrund der im Juli 2006 durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (Faktor: 2,9942188) wurde die Anzahl der Aktien bei der Berechnung „Ergebnis je Aktie“ zum Zwecke der Vergleichbarkeit angepasst.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

Januar - Juni 2007	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinnrücklagen		Konzern-ergebnis	Übriges Eigenkapital			Konzern-Eigenkapital
			Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinn-rücklagen		Rücklage für Zeit-bewertung	Eigene Anteile	Währungs-umrechnung	
Stand zum 31.12.2006	11.260 T€	9.864 T€	9.239 T€	1.539 T€	7.741 T€	362 T€	- 13 T€	142 T€	40.134 T€
Einstellung in die freien Gewinnrücklagen	- 1€	- 1€	- 1€	2.000 T€	- 2.000 T€	- 1€	- 1€	- 1€	- 1€
Dividendenzahlung	- 1€	- 1€	- 1€	- 1€	- 1.688 T€	- 1€	- 1€	- 1€	- 1.688 T€
Vortrag auf neue Rechnung	- 1€	- 1€	4.053 T€	- 1€	- 4.053 T€	- 1€	- 1€	- 1€	- 1€
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen	48 T€	109 T€	- 1€	- 1€	- 1€	- 1€	- 1€	- 1€	157 T€
Einstellungen aufgrund des Aktienoptionsplans	- 1€	69 T€	- 1€	- 1€	- 1€	- 1€	- 1€	- 1€	69 T€
Wertänderungsbetrag im Rahmen der Zeitbewertung von veräußerbaren Werten	- 1€	- 1€	- 1€	- 1€	- 1€	- 70 T€	- 1€	- 1€	- 70 T€
Währungsumrechnung	- 1€	- 1€	- 1€	- 1€	- 1€	- 1€	- 1€	- 118 T€	- 118 T€
Konzernergebnis 1. Halbjahr 2007	- 1€	- 1€	- 1€	- 1€	4.185 T€	- 1€	- 1€	- 1€	4.185 T€
Stand zum 30.6.2007	11.308 T€	10.042 T€	13.292 T€	3.539 T€	4.185 T€	292 T€	- 13 T€	24 T€	42.669 T€

Januar - Juni 2006	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinnrücklagen		Konzern-ergebnis	Übriges Eigenkapital		Konzern-Eigenkapital
			Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinn-rücklagen		Rücklage für Zeit-bewertung	Eigene Anteile	
Stand zum 31.12.2005	3.660 T€	15.896 T€	5.923 T€	1.539 T€	4.412 T€	106 T€	- 13 T€	31.523 T€
Dividendenzahlung	- T€	- T€	- T€	- T€	- 1.097 T€	- T€	- T€	- 1.097 T€
Vortrag auf neue Rechnung	- T€	- T€	3.315 T€	- T€	- 3.315 T€	- T€	- T€	- T€
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen	41 T€	157 T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	198 T€
Einstellungen aufgrund des Aktienoptionsplans	- T€	69 T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	69 T€
Unternehmenserwerb gegen Aktien aus Sachkapitalerhöhung (Änderung Konsolidierungskreis)	18 T€	782 T€	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	800 T€
Wertänderungsbetrag im Rahmen der Zeitbewertung von veräußerbaren Werten	- T€	- T€	- T€	- T€	- T€	399 T€	- T€	399 T€
Konzernergebnis 1. Halbjahr 2006	- T€	- T€	- T€	- T€	3.548 T€	- T€	- T€	3.548 T€
Stand zum 30.6.2006	3.719 T€	16.904 T€	9.238 T€	1.539 T€	3.548 T€	505 T€	- 13 T€	35.440 T€

Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

	I. I.-30.6.2007	I. I.-30.6.2006
Konzernergebnis	4.185 T€	3.548 T€
Abschreibungen	1.096 T€	681 T€
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	134 T€	103 T€
Veränderung der Latenten Steuern	- 348 T€	311 T€
Cash-Flow	5.067 T€	4.643 T€
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	- 6 T€	- 5 T€
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	- 2.630 T€	- 6.003 T€
Abnahme (Vorjahr: Zunahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	- 908 T€	688 T€
Mittelzufluss (Vorjahr: Mittelabfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit	1.523 T€	- 677 T€
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	10 T€	25 T€
Auszahlungen für Investitionen in das langfristige Konzernvermögen		
- Immaterielle Vermögenswerte	- 151 T€	- 82 T€
- Sachanlagen	- 560 T€	- 313 T€
- Finanzanlagen	0 T€	- 1.654 T€
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Tochterunternehmen abzgl. übernommener Zahlungsmittel	0 T€	- 2.560 T€
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 701 T€	- 4.584 T€
Auszahlungen aus der Tilgung (Vorjahr: Einzahlungen aus der Aufnahme) von Finanzverbindlichkeiten	- 119 T€	54 T€
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien aus Mitarbeiter-Aktienoptionsprogrammen	157 T€	216 T€
Dividendenzahlungen	- 1.688 T€	- 1.097 T€
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 1.650 T€	- 827 T€
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 828 T€	- 6.088 T€
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	11.991 T€	9.962 T€
Veränderung des Finanzmittelbestands durch Wechselkursänderungen	- 123 T€	0 T€
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	11.040 T€	3.874 T€

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der STRATEC AG zum 31. Dezember 2006 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Zwischenbericht zum 30. Juni 2007, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, werden die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet, wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006. Alle zum 30. Juni 2007 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt. Ferner wurden bei der Erstellung des Zwischenberichts der near final draft des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) berücksichtigt.

Aufgrund der Erstkonsolidierung der Sanguin International Ltd. zum 31. März 2006 sind deren Ergebnisse für den Zeitraum Januar bis März 2006 nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahreszeitraumes enthalten.

Die Schweizer Tochtergesellschaft Robion AG hat zum 1. Januar 2007 den Schweizer Franken als funktionale Währung eingeführt. Daraus resultiert die Umrechnung der Bilanzwerte der Robion AG mit den jeweiligen Stichtagskursen sowie der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Durchschnittskursen.

Zum Zwischenberichtsstichtag lagen keine Anzeichen vor, die auf eine mögliche Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwertes hindeuten.

Die Zwischenberichte werden vom Konzernabschlussprüfer, der Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der STRATEC AG zum 31. Dezember 2006 verwiesen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Aufgliederung der Umsatzerlöse im Konzern

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Regionen repräsentiert die Distribution des STRATEC-Konzerns. Da die Kunden des STRATEC-Konzerns jedoch ihre Länderniederlassungen und Kunden im Allgemeinen von zentralen Distributionszentren aus selbst beliefern, stellen die Umsätze nicht die geographische Verteilung der endgültigen Bestimmungsorte der durch den STRATEC-Konzern ausgelieferten Analysensysteme dar. Wir gehen heute davon aus, dass von allen Analysensystemen, die STRATEC jemals produziert hat, der überwiegende Teil außerhalb Deutschlands platziert ist; Tendenz steigend.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographischen Regionen (Standort der Kunden) wie folgt:

Zeitraum	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar - Juni 2007	6.826 T€ 20,0%	21.975 T€ 64,4%	5.297 T€ 15,6%	34.098 T€ 100,0%

Zeitraum	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar - Juni 2006	6.170 T€ 18,9%	23.619 T€ 72,3%	2.883 T€ 8,8%	32.672 T€ 100,0%

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Aufwendungen für Forschung und Projektbetreuung sowie für Entwicklungsleistungen, die nicht die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 erfüllen, betragen in den ersten sechs Monaten 2,5 Mio. Euro (Vorjahr: 3,8 Mio. Euro) und sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft im Wesentlichen als Personalkosten ausgewiesen. Ferner fielen im Betrachtungszeitraum rund 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro) an Beschaffungsvolumen für Materialien an, das der Forschung und Entwicklung dient. Diese fließen in den Materialaufwand mit ein.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals des STRATEC-Konzerns ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung auf den Seiten 10 und 11 dargestellt.

Zahl der ausgegebenen Aktien – Die Zahl der am 30. Juni 2007 von der STRATEC AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von einem Euro beträgt 11.308.255 Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

Dividende – Die Hauptversammlung am 16. Mai 2007 beschloss gemäß Vorschlag der Verwaltung, an die Aktionäre der Gesellschaft eine gegenüber dem Vorjahr um 50% erhöhte Dividende von 0,15 Euro je Aktie auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am ersten Bankarbeitstag nach der Hauptversammlung. Die Ausschüttungssumme betrug 1.688.860,40 Euro.

Erläuterung zum Bestand eigener Aktien und zu Bezugsrechten von Organmitgliedern und Arbeitnehmern nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG

Die STRATEC AG hielt am Zwischenberichtsstichtag 4.492 eigene Aktien. Dies entspricht einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 4.492,00 Euro sowie einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,04%.

Vor dem Hintergrund von nun mehreren „Bedingten Kapitalien“, die durch Beschlüsse der Hauptversammlungen vom 28. Mai 2003, 23. Juni 2006 und 16. Mai 2007 geschaffen wurden, fassen wir diese zugunsten der Übersichtlichkeit unten stehend zusammen.

Die Vorstände und Arbeitnehmer hielten am Zwischenberichtsstichtag folgende Anzahl an Bezugsrechten (Aktienoptionsrechten):

Bedingtes Kapital I / II / III	Vorstand/ Geschäftsführer	Arbeitnehmer	Summe
Am 31.3.2007 ausstehend	28.120	71.360	99.480
gewährt	70.000	500	70.500
ausgeübt	-	15.037	15.037
verfallen	-	-	-
Am 30.6.2007 ausstehend	98.120	56.823	154.943

Mitarbeiter

Unter Hinzurechnung der durch einen Personaldienstleister überlassenen Arbeitskräfte hatte der STRATEC-Konzern am 30. Juni 2007 256 Beschäftigte (Vorjahr: 210).

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag

Am 18. Juli 2007 gab STRATEC in einer Börsenpflichtmitteilung den Abschluss einer Vereinbarung mit Gen-Probe Inc., San Diego, Kalifornien, USA, über die Entwicklung und Lieferung von vollautomatischen molekular-diagnostischen Analysensystemen mit dem Namen „Panther“ durch STRATEC bekannt. Gen-Probe plant, die „Panther“-Analysensysteme zusammen mit den eigenen molekular-diagnostischen Tests, die primär zur Diagnose menschlicher Erkrankungen und zur Kontrolle von humanen Blutspenden eingesetzt werden, weltweit als Systemlösung zu vermarkten.

Während der Entwicklungsphase, die auf die Dauer von drei bis vier Jahren angelegt ist, wird Gen-Probe als neuer Geschäftspartner von STRATEC Meilensteinzahlungen von voraussichtlich insgesamt mehr als 15 Mio. US-Dollar leisten. Hierbei handelt es sich sowohl um Meilensteinzahlungen abhängig vom Projektfortschritt als auch um den Erwerb von Geräteprototypen sowie Instrumenten zur Validierung und Vorseriensystemen. Initiale „Erhaltene Anzahlungen“ für die erste Phase der Entwicklung wird STRATEC in ihrer Bilanz für das Geschäftsjahr 2007 ausweisen.

Das Vertragswerk umfasst neben der Entwicklungsvereinbarung eine Liefervereinbarung mit Mindestabnahmemengen über mehrere Jahre hinweg. Erste Umsätze aus der Lieferung von Analysensystemen erwartet STRATEC ab 2009.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Finanzkalender 2007

02. 10. 2007	German Healthcare Conference, Zürich, Schweiz
13. 11. 2007	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main, Deutschland
15. 11. 2007	Veröffentlichung 9-Monatsbericht

Teilweise unvollständig / Änderungen vorbehalten

Über die Gesellschaft

Die STRATEC Biomedical Systems AG projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Systeme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Diese Partner vermarkten die Systeme weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. Das Unternehmen entwickelt seine Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die Aktien der Gesellschaft (ISIN: DE0007289001) sind im Prime Standard (Teilbereich des geregelten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgebpflichten) an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

Die STRATEC-Gruppe besteht aus der börsennotierten Muttergesellschaft STRATEC Biomedical Systems AG und deren Tochtergesellschaften STRATEC Biomedical Inc., STRATEC NewGen GmbH, Robion AG und Sanguin International Ltd. sowie deren Tochtergesellschaft Sanguin International Inc.

Weitere Informationen über STRATEC erhalten Sie im Internet unter <http://www.stratec-biomedical.de>.

Hinweise

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken – Dieser Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung von STRATEC betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen ist nicht geplant.

Im gesamten Bericht können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Anglizismen (Spracheigentümlichkeiten) in der Diagnostik – Die Fachterminologie der Diagnostik wurde hauptsächlich durch den angelsächsischen Sprachgebrauch geprägt. Aus diesem Grund verwenden wir in unserer laufenden Berichterstattung zuweilen Anglizismen. Ein „Eindeutschen“ dieser feststehenden Begriffe aus der Diagnostik könnte den darzustellenden Sachverhalt wesentlich beeinträchtigen. Wir bemühen uns jedoch, dort wo es uns möglich erscheint, die Begrifflichkeiten in deutscher Sprache zu definieren.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.



STRATEC Biomedical Systems AG

Gewerbestraße 37

75217 Birkenfeld

Deutschland

Fon: +49 (0)7082 7916-0

Fax: +49 (0)7082 7916-999

ir@stratec-biomedical.de

www.stratec-biomedical.de

stratec[®] ● ●
biomedical systems